

LESERBRIEF

Unnötige Aktion

Zum Bericht „Rettungsaktion für Student auf Luftmatratze“ vom 28.Mai:

Dieser Vorfall ist bezeichnend für das Vorgehen der Feuerwehr in Passau. Für so eine Lappalie wird gleich ein Großeinsatz ausgelöst, gefehlt hat nur noch der Hubschrauber. Und dann wird gleich überlegt, wem man es in Rechnung stellen kann. Auch nachdem der vermeintlich intelligente Student bekundet hat, er komme allein zurecht und er fühle sich bedrängt durch die unnötige Aktion, wollte die Feuerwehr nicht abziehen und begleitete diesen sogar noch.

Es wäre gut gewesen, die Person, die angerufen hat, zur Kasse zu bitten um solche dummen Aktionen zukünftig zu unterbinden. Auch bei mir sind während eines kleinen Lagerfeuers ganze Löschzüge angerückt. Es tut sich mir das Bild auf, als müsse die Feuerwehr jeden erdenklichen Anlass nehmen um gleich mit Großmannschaften auszurücken, um Einsätze schreiben und somit auch Geld anzufordern.

Drohnen zur Vorbesichtigung in Passau Stadt wären hier evtl. eine gute Lösung und könnten Kosten sparen. Aber ist dies überhaupt erwünscht? Eher nicht. Trotzdem ist die Feuerwehr wichtig und soll es auch bleiben, aber alles mit Maß und Ziel.

Richard Kühberger, Passau